

Das Herzsūtra *mahāprajñāpāramitā hridaya sūtra*¹

觀自在菩薩
行深般若波羅蜜多時
照見五蘊皆空
度一切苦厄

Als der Bodhisattva Avalokitesvara
das *Parāmitā* der Weisheit praktizierte,
sah er klar², dass die Fünf *Skandha* leer³ sind
und überwand⁴ dadurch *Dukkha*⁵.

舍利子
色不異空
空不異色
色即是空
空即是色
受想行識亦復如是

Sāriputra,
Form ist nicht verschieden von *Sūnyatā*,
Sūnyatā ist nicht verschieden von Form,
Form⁶ ist *Sūnyatā*,
Sūnyatā ist Form,
Genauso verhält es sich bei *Gefühl*, Wahrnehmung,
Gestaltende Faktoren und Sinnesbewusstsein⁷.

舍利子
是諸法空相
不生不滅
不垢不淨
不增不減
是故空中
無色
無受想行識

Sāriputra,
alle Phänomene⁸ sind durch *Sūnyatā* charakterisiert.
Weder existieren sie, noch vergehen sie,
weder sind sie unrein⁹, noch rein,
sie werden nicht mehr, noch weniger.
Daher gibt es in *Sūnyatā*

無眼耳鼻舌身意
無色聲香味觸法

keine Form,
kein Gefühl, keine Wahrnehmung, keine
Gestaltende Faktoren, kein Sinnesbewusstsein¹⁰,
kein Auge¹¹, kein Ohr, keine Nase, keine Zunge,
keinen Körper, kein Denk-Organ,¹²
keine Sehobjekte, keine Hörobjekte,
keine Geruchsobjekte, keine Geschmacksobjekte,
keine Tastobjekte, keine Denkobjekte.

無眼界
乃至無意識界
無無明

Kein Seh-Bewusstseinsprozess ...
kein Denkbewusstseinsprozess¹³.
Es gibt weder *Verwirrung*¹⁴

亦無無明盡
乃至無老死
亦無老死盡
無苦集滅道

無智亦無得
以無所得故
菩提薩埵
依般若波羅蜜多故
心無罣礙
無罣礙故
無有恐怖
遠離顛倒夢想
究竟涅槃
三世諸佛
依般若波羅蜜多故
得阿耨多羅三藐三菩提
故知般若波羅蜜多
是大神咒
是大明咒是無上咒
是無等等咒
能除一切苦
真實不虛故
說般若波羅蜜多咒
即說咒曰

noch ein Ende der Verwirrung ...
bis dahin¹⁵, dass es weder Alter und Tod
noch die Auslöschung von Alter und Tod gibt.
Kein Dukkha, nicht sein Entstehen, nicht seine
Auflösung und keinen *Pfad*¹⁶.
Es gibt keine Weisheit und keine Verwirklichung,
da nichts zu verwirklichen ist.
Die *Bodhisattva*
verwirklichen das *Parāmitā* der Weisheit
frei von mentalen Hindernissen.
Da es keine Hindernisse gibt,
sind sie frei von Angst.
Frei von Verwirrung und Konzepten
erreichen sie *Nirvāna*.
Die Buddhas der drei Zeiten¹⁷
verwirklichen das *Parāmitā* der Weisheit
und erreichen das vollständige *Erwachen*¹⁸.
Wisse, dass das *Parāmitā* der Weisheit
das große Mantra ist,
das Mantra der großen Weisheit,
das unvergleichliche Mantra,
das *Dukkha* vollständig beseitigt.
Seine Wahrheit ist frei von Irrtum.
Das Mantra des *Pāramitā* der Weisheit
lautet:

揭帝揭帝 般羅揭帝 般羅僧揭帝 菩提僧莎訶
GATE, GATE, PARAGATE, PARASAMGATE, BODHI, SVAHA!

Hinüber, hinüber, hinüber zum anderen Ufer,
angekommen am anderen Ufer, Svaha.

(Dieser Text ist dem Buch: Zechner: „Himmel ohne Wolken“, Octopus Verlag
2011, entnommen)

Anmerkungen

- ¹ Grundlage dieser Originalübersetzung von Frank Zechner ist die chinesische Version von Hsüan-tsang (Taisho Tipitaka: Band 8, Text 251). Unklarheiten wurden mit der Sanskrit-Version des Textes von Conze 1988: 99-129 geklärt.
Eine tibetische Version mit Kommentar findet sich in Rabten 1990: 69-73. Weitere Kommentare finden sich in Lopez 1988; Dalai Lama 2002; Gyatso 1996; Wydler Haduch 1993; Deshimaru 1988; Thich Nhat Hanh 1989.
- ² 照見 (chin-wg. chao-hsien; wtl. klar sehen) werden hier im Sinne des Begriffs der Einsicht, des Verstehens benutzt.
- ³ 空 (chin-wg. k'ung; skrt. → sūnyatā).
- ⁴ 度 (chin-wg. tu, überqueren) bezieht sich auf das Übersetzung zum Ufer des → Nirvāna und wird equivalent mit den Schriftzeichen 滅度 (chin-wg. mieh-tu; skrt. nirvāna) in der Bedeutung des Auslöschens von → Dukkha benutzt.
- ⁵ 苦 (chin-wg. ku; pāli dukkha; dt. Leid, Frust).
- ⁶ 色 (chin-wg. se; skrt./pāli rūpa) steht für körperliche Phänomene; einer der Fünf Skandha (dt. → Daseinsgruppen).
- ⁷ Dies sind die anderen vier Skandha (dt. → Daseinsgruppen).
- ⁸ 法 (chin-wg. fa; skrt. → dharma).
- ⁹ Dies bezieht sich auf die Idee, dass unsere → Buddha-Natur durch → Klesha verdeckt wird.
- ¹⁰ Dies sind die Fünf Skandha (dt. → Daseinsgruppen).
- ¹¹ Es folgen die Zwölf Grundlagen (skrt./pāli → āyatana) für Bewusstseinsprozesse.
- ¹² 意 (chin-wg. i; skrt. manas; dt. dualistisch denkendes Bewusstsein). → vijñana.

-
- ¹³ Im chinesischen Text von Hsüan-tsang (Taisho Tipitaka Nr. 251) als auch im Sanskrit-Text (Conze 1988: 111) werden die hier gemeinten sechs Bewusstseinsprozesse nicht wörtlich aufgezählt. Diese sind die Seh-Bewusstseinsprozesse (pāli rūpa-vijñana-dhātu), die Hörbewusstseinsprozesse (pāli sota-vijñana-dhātu), die Geruchsbewusstseinsprozesse (pāli ghāna-vijñana-dhātu), die Schmeckbewusstseinsprozesse (pāli jivhā-vijñana-dhātu), die Tastbewusstseinsprozesse (pāli kāya-vijñana-dhātu) und die Denkbewusstseinsprozesse (pāli mano-vijñana-dhātu). → Dhātu.
- ¹⁴ → *Verwirrung* wird hier mit den Schriftzeichen 無明 (chin-wg. wu-ming, wtl. Nicht-Licht) dargestellt, wobei Licht als eine Metapher für Wissen benutzt wird.
- ¹⁵ Hier ist die vollständige Zwölfgliedrige Kette des → Bedingten Entstehens (pāli paticcasamuppāda) gemeint. Diese wird nur mit dem ersten Glied und dem letzten Glied angegeben.
- ¹⁶ Dies bezieht sich auf die → Vier Edlen Wahrheiten.
- ¹⁷ Die drei Zeiten sind Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft.
- ¹⁸ 三菩提 (chin-wg. san-p'u-t'i; skrt. sambodhi).